



966-2016

HALDENS LEBEN

1050 Jahre



HALDENS  LEBEN
1050 Jahre



Grüßwort der Bürgermeisterin

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im Jahr 966 erhielt „ein gewisser Mamaco“ die Grafschaft Hahaldeslevo durch Otto den Großen als Lehen. Auch wenn man vermuten darf, dass es einen Ort dieses Namens demzufolge bereits noch früher gab: Dies ist die erste urkundliche Erwähnung Haldenslebens.

1050 Jahre ist es her, dass eine Siedlung, deren Ursprung im heutigen Althaldensleben lag, erstmals in den Blickpunkt der Geschichtsschreiber rückte. Mehr als 1000 Jahre lang erlebte unsere Stadt dann ein Auf und Ab in den Gezeiten der Historie, überstand Belagerungen, Großbrände, Kriege und Seuchen. Aber auch genügend Schönes weiß die Ortschronik zu berichten: Phasen wirtschaftlichen Aufschwunges, der Titel als Kreisstadt, verliehen vor 200 Jahren, die Stadterweiterungen nach dem zweiten Weltkrieg...

All diese geschichtlichen Ereignisse haben im Ortsbild ihre Spuren hinterlassen, verleihen der Stadt ihr Gesicht, so wie es sich heute darstellt.

Immer aber haben die Haldensleberinnen und Haldensleber zu ihrer Stadt gestanden und sie gestaltet, gebaut, verändert. Darauf stolz zu sein lohnt sich, und wer stolz ist, darf auch feiern.

Genau deshalb gibt es im Jubiläumsjahr 2016 eine Vielfalt an großen und kleinen Veranstaltungen rund um die 1050jährige Geschichte unserer Stadt.

Sowohl zur Geschichte als auch zu den Veranstaltungen finden Sie hier im vorliegenden Heft viele Informationen.

Meine herzliche Einladung an Sie: Feiern Sie mit, erleben Sie das Jubiläumsjahr in seiner ganzen Vielfalt. 1050 Jahre Haldensleben – ein Festjahr von allen – für alle Bürgerinnen und Bürger!



Regina Blenke, Bürgermeisterin

1050 Jahre Haldensleben

Die Geschichte des mittelalterlichen Haldenslebens ist durch wiederholte Verlagerung des Siedlungsschwerpunktes geprägt. Eine erste Ansiedlung dürfte bereits im 5. Jahrhundert im Bereich des späteren **Althaldenslebens** entstanden sein. Als **Hahaldeslevo 966** erstmals in einer Urkunde Erwähnung findet, wird in Althaldensleben bereits eine bedeutende Burganlage bestanden haben. Diese an der Lüneburger Heerstraße gelegene **Burg** war Sitz der **Grafen von Haldensleben**. Das Dorf Althaldensleben stand in unmittelbarer Beziehung zu dieser Burg und erreichte beträchtliche Ausmaße.

Danach baute der **Welfenherzog Heinrich der Löwe** seine ererbten Besitzungen um Haldensleben aus und nahm von hier aus zunehmend Einfluss auf das angrenzende Erzbistum Magdeburg. In den darauf einsetzenden kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Heinrich dem Löwen und dem **Erzbischof Wichmann von Magdeburg** wurden 1167 die damals im Mittelpunkt stehenden Burgen in Althaldensleben und Niendorf zerstört. Die danach von Heinrich dem Löwen in der Ohreniederung angelegte und mit ersten städtischen Rechten versehene **Marktsiedlung Neuhaldensleben** eroberten die Truppen des Erzbischofs 1181 und zerstörten sie gänzlich.

Daraufhin siedelten die obdachlosen Bürger in das benachbarte **Niendorf** über. Diese mindestens seit dem 9. Jahrhundert bestehende Ansiedlung erlebte eine sprunghafte Ausdehnung und erhielt **städtischen Charakter**. Niendorf war von Befestigungswerken umgeben und hatte zwei Kirchen sowie 150 Feuerstellen. Die Blütezeit des Ortes als Zentrum im Raum Haldensleben endete mit dem Wiederaufbau Neuhaldenslebens genauso schnell wie sie begonnen hatte, so dass Niendorf bereits Anfang des 14. Jahrhunderts zur Wüstung wurde.

Nachdem sich die Besitzrechte des Erzbistums Magdeburg an der ehemaligen Grafschaft Haldensleben gefestigt hatten, begann 1223 der **Wiederaufbau Neuhaldenslebens**. 1224 bestätigte **Erzbischof Albrecht** den Bürgern alle Freiheiten aus der Zeit Heinrichs des Löwen und verlieh der Stadt Magdeburger Recht. Ein erzbischöflicher Vogt nahm von seiner wehrhaften Burg aus Einfluss auf die Geschehnisse Neuhaldenslebens und kontrollierte den damals vorwiegend parallel zum Ohretal verlaufenden **Fernhandelsverkehr**. Die Stadt erblühte zusehends und Ende des 13. Jahrhunderts prägten bereits die Türme der vier Stadttore und der beiden Kirchen die Stadtsilhouette.

In Althaldensleben gründete Erzbischof Albrecht von Magdeburg 1228 ein **Zisterzienser Nonnenkloster**, welches nun maßgeblichen Einfluss auf die Ortsentwicklung nahm. Das Kloster erhielt ausgedehnte Besitzungen, wozu die Dörfer Althaldensleben, **Wedringen** und **Vahldorf** samt deren Einwohnern und der Gerichtsbarkeit gehörten. Die umfangreiche Eigenwirtschaft des Klosters wurde auf dem großen Ökonomiehof in Althaldensleben, dem Vorwerk **Glüsig** und dem Klosterhof in Wedringen betrieben.

1050 Jahre Haldensleben

Die **Bürger Neuwaldenslebens** setzten im 14. Jahrhundert zunehmend ihre Interessen gegenüber dem Landesherrn durch. Auch die vermutlich dem Stadtbrand von 1296 zum Opfer gefallene erzbischöfliche Burg wurde nur in bescheidenen Ausmaßen wieder aufgebaut und späterhin ganz beseitigt.

Aus ihren Reihen wählten die Bürger **Schöffen und Ratmänner**, die spätestens ab 1255 alle Rechtsakte in **Stadtbüchern** festhielten und spätestens seit 1331 ein **Stadt-siegel** führten. Letzteres zeigt ein offenes Stadttor mit einem Schlüssel darüber. Mit dem wachsenden Verkehr zu den aufblühenden Altmarktstädten erhielt der Ohreübergang zunehmend Bedeutung. Die zunächst kleine Gemarkung Neuwaldensleben wuchs durch den Erwerb wüster Ortschaften beträchtlich. Ausartende Feudalfehden und zunehmende **Landfriedensbrüche** veranlassten den jeweiligen Magdeburger Erzbischof zum Abschluss von Beistandsbündnissen mit den benachbarten Landesfürsten und zur Regelung der Wehrverpflichtungen seiner Untertanen, die wiederum ihr Eintreten für die Landfriedenssicherung durch das Setzen von Rolandstandbildern bekundeten. So wird in Neuwaldensleben 1419 erstmals ein **Roland** genannt. Auch die Anlage eines **Landgrabens** nördlich der Stadt 1402 und die um 1450 erfolgte Erneuerung der **Steinförder Warte** (Pulverturm) diente der Befriedung des Landes.

Zur Reformationszeit erhielten die Neuwaldensleber als Dank für ihre Loyalität gegenüber ihrem katholischen Landesfürsten Kardinal Albrecht 1526 das Privileg für drei **Jahrmärkte** und einen **Wochenmarkt**, woraufhin sie 1528 dieses Bündnis durch die Erneuerung ihres Rolands in Form eines **einzigartigen Reiterstandbildes** bekräftigten. Erst 1542 wurde in der Stadt die **Reformation** eingeführt. 1562 sah sich dann auch die Äbtissin des Althaldensleber Klosters zur Einstellung eines evangelischen Predigers für ihre zur Reformation neigenden Untertanen genötigt. Der Nonnenkonvent blieb jedoch mehrheitlich katholisch.

Als im Dreißigjährigen Krieg die katholischen und protestantischen Landesfürsten um die Vorherrschaft stritten, wurde 1630 auch Neuwaldensleben belagert. Jedoch gelang es den Bürgermeistern **Joachim und Sebastian Alstein** größeres Unheil zu verhindern. Trotzdem war durch mehrere Pestepidemien bis zum Ende des Krieges die Einwohnerzahl der Stadt stark gesunken. 1661 fielen dann zahlreiche Bürgerhäuser und die St. Marienkirche einem **Großbrand** zum Opfer. Nachdem sich die Stadt einigermaßen von diesen Katastrophen erholt hatte, ließ der Kurfürst von Brandenburg als zukünftiger Landesherr 1672 Militär als **ständige Garnison** stationieren. Mit dem Tod des letzten Administrators 1680 kam das Herzogtum Magdeburg unmittelbar an Brandenburg, was für Neuwaldensleben nicht ohne Folgen blieb. So ließ 1699 Kurfürst Friedrich 32 wegen ihrer Religion aus Frankreich vertriebene **Hugenottenfamilien** ansiedeln, die Wohnungen in Bürgerhäusern erhielten und für ihren reformierten Gottesdienst die **Jakobikirche** zugewiesen bekamen.

1050 Jahre Haldensleben

Ab 1701 entstand anstelle eines Vorgängerbaues das im Wesentlichen bis heute seinen Zweck erfüllende **Rathaus**. Die seit über 400 Jahren bestehende Wandelverfassung der Stadt hob der preußische König 1721 auf und setzte dafür einen von ihm ernannten ständigen Magistrat ein. 1770 erhielt NeuHaldensleben einen erneuten Bevölkerungszuwachs durch die Ansiedlung von 20 Pfälzer Flüchtlingsfamilien in der damals neu angelegten **Kolonie** an der Masche. 1772 wurden auch in Althaldensleben 25 Kolonistenhäuser gebaut und an eingewanderte Ausländer vergeben. Unter der damaligen Äbtissin Dedereich entspannte sich das Verhältnis zwischen den Konfessionen weiter. Die **Klosterwirtschaft** gedieh auf das Beste und führte Kloster und Klosterdörfer zu Wohlstand und Anerkennung. Zwar hatten die deutschen Landesfürsten bereits 1803 zu ihrem Vorteil das Säkularisationsrecht an den sich auf ihren Territorien befindlichen Klöstern beschlossen, doch erlebte das Kloster Althaldensleben dieses Schicksal erst nach dem Sieg Frankreichs über Preußen und der Gründung des **Königreichs Westphalen** 1807. Napoleon hatte diesem Modellstaat eine fortschrittliche Verfassung und eine bürgerliche Rechtsordnung verliehen. Erstmals wurde nun NeuHaldensleben Sitz einer **Territorialverwaltung** und einer modernen **Justizbehörde**.

Die umfassende Religionsfreiheit ermöglichte ab 1808 das Entstehen einer **jüdischen Gemeinde** in der Stadt, die sich 1822 einen bis heute bestehenden Tempel erbaute (Haus der anderen Nachbarn).

Das Kloster Althaldensleben wurde 1810 aufgehoben und an den Magdeburger Kaufmann **Johann Gottlob Nathusius** verkauft, der im Jahr darauf auch das benachbarte Rittergut Hundisburg erwarb und mit dem Aufbau einer der ersten **Agrar-Industrie-Konzerne** Deutschlands begann. Zudem begründet er 1815 mit seiner Steingutfabrik, auf die 1826 eine Porzellanfabrik folgte, die **Keramikindustrie** Haldenslebens.

Nach dem endgültigen Sieg über Napoleon wurde NeuHaldensleben 1816 **Kreisstadt** eines gleichnamigen Kreises der preußischen Provinz Sachsen. Nun wurde der Neubau des **Turmes der St. Marienkirche** weitergeführt und 1821 mit dem Aufsetzen eines preußischen Adlers abgeschlossen. Zu dessen Füßen sprudelte 1844 erstmals **artesisches Wasser** aus einem öffentlichen Marktbrunnen. In Althaldensleben legte Nathusius seinen **Lustgarten** auf der alten Burgstätte an und der preußische Staat ließ bis 1830 eine neue **Doppelkirche** für beide Konfessionen erbauen. Das Jahr 1848 sah in NeuHaldensleben die Befürworter und in Althaldensleben die Gegner der bürgerlichen Revolution und endete in Althaldensleben mit der Einweihung der **Adlersäule**.

Auch die NeuHaldensleber fügten sich wieder in die „gottgewollte“ Ordnung. Mit dem Bau der **Chaussee** 1854 nach Magdeburg, Althaldensleben und Alvensleben erhielt die Stadt eine wichtige Voraussetzung für die wirtschaftliche Entwicklung. Zudem

1050 Jahre Haldensleben

verlagerte Jakob Uffrecht 1855 seine **Tonwarenfabrik** von Althaldensleben, wo es bereits mehrere neu gegründete Keramikunternehmen gab, in die Ohrstadt. Die Gründerzeit bescherte Neuwaldensleben 1872 eine **Eisenbahnverbindung** nach Magdeburg und im Jahr darauf nach Oebisfelde. Mit der Bahnstrecke nach Eilsleben erhielt 1887 auch das Fabrikdorf Althaldensleben einen direkten Anschluss an den Weltmarkt, wovon besonders die Steingutfabrik Schmelzer & Gerike profitierte. Mit dem **Verkauf des Klostergutes** an Carl Dippe endete 1893 die Ära Nathusius in Althaldensleben.

In Neuwaldensleben wurden 1892 das **Elektrizitätswerk** und 1910 die **zentrale Trinkwasserversorgung** sowie die Kanalisation fertiggestellt. Im selben Jahr begann das **Museum** am Breiten Gang seine bis heute andauernde Kulturarbeit. 1914 folgten viele Haldensleber willig dem Ruf des Deutschen Kaisers zu den Waffen und zogen in den Krieg gegen die Nachbarstaaten. Von den 2500 Kriegsteilnehmern der Stadt ließen 520 ihr Leben auf den Schlachtfeldern des **Ersten Weltkrieges**. Doch auch die heimische Bevölkerung litt unter der katastrophalen Ernährungslage und dem Rohstoffmangel auf allen Gebieten. Die Novemberrevolution 1918 brachte dann den ersehnten Frieden und das Ende des Deutschen Kaiserreiches. In der folgenden **Weimarer Republik** hatten erstmals Frauen das Wahlrecht und erstmals wurden Frauen in die Stadtverordnetenversammlung Neuwaldenslebens gewählt. Nach einer Wirtschafts- und Finanzkrise nie gekannten Ausmaßes stabilisierten sich die Verhältnisse nur langsam. Dennoch konnte 1927 mit dem Bau des **Mittellandkanals** und der **Landesheilstalt** bei Haldensleben begonnen werden. In der Weltwirtschaftskrise 1929 stellten mehrere Keramikfabriken in Alt- und Neuwaldensleben die Produktion ein. Die hohe Arbeitslosenzahl begünstigte 1933 die Machtergreifung Adolf Hitlers. 1938 wurde der Mittellandkanal bis zur Elbe in Betrieb genommen und **Alt- und Neuwaldensleben zur Stadt Haldensleben** zusammengeschlossen. Im selben Jahr begann mit der „Kristallnacht“ die systematische Vernichtung des Judentums, wovon auch die Neuwaldensleber Mitbürger jüdischer Abstammung betroffen waren. Der 1939 von Hitlerdeutschland entfachte Zweite Weltkrieg verwüstete ganze Landstriche und kostete Millionen Menschen das Leben. Haldensleben blieb bis auf drei zerstörte Kanalbrücken äußerlich vom Krieg verschont.

1945 rückten zunächst US-amerikanische Truppen in Haldensleben ein, es folgten die Briten und letztlich übernahm die sowjetische Militäradministration die Befehlsgewalt. Noch im selben Jahr wurde im Zuge der Bodenreform Hugo Henkel in Althaldensleben enteignet und das Klostergut an Neubauern aufgeteilt. In Neuwaldensleben erfolgte 1948 die Verstaatlichung der **Keramischen Werke** der Carstens-Uffrecht KG. Nach Gründung der DDR 1949 begann die Kollektivierung in der Landwirtschaft, was 1953 zur Gründung der **LPG „Vorwärts“** in Althaldensleben führte. Zu den größeren Projekten dieser Aufbruchzeit gehörte der Bau des **Waldkrankenhauses** bis 1954

1050 Jahre Haldensleben

und die Versorgung Haldenslebens mit Stadtgas bis 1961. Mit großem Aufwand begingen die Haldensleber 1966 die 1000-Jahrfeier ihrer Stadt. 1978 wurde ein neues **Sanitärporzellanwerk** in Betrieb genommen und mit der Errichtung von industriellen **Plattenbauten** mit 1800 Wohnungen auf dem Süplinger Berg begonnen.

Die Altbauten im historischen Stadtkern verfielen dagegen zusehends und auch in anderen Bereichen stagnierte die Entwicklung. So gingen wie vielerorts in der DDR im **Herbst 1989** viele Haldensleber auf die Straße und erreichten mit ihrem friedlichen Protest zunächst die Grenzöffnung und letztlich die **Wiedervereinigung Deutschlands**. Die „Wende“ brachte die lang entbehrten demokratischen Grundrechte, aber auch manchen unerwarteten Wandel. Unter anderem erwies sich, abgesehen von dem schon bald modernisierten Sanitärporzellanwerk, die traditionelle Keramikindustrie als kaum konkurrenzfähig. Dennoch machen neue **Gewerbeansiedlungen**, die **Altstadt-sanierung** und der Ausbau der **kulturellen Infrastruktur**, hierzu gehört die 1999 aus den Resten der Uffrechtschen Keramikfabrik entstandene Kulturfabrik, Haldensleben zu einer lebenswerten Kreisstadt in dem bis 2007 aus vier DDR-Kreisen gebildeten Landkreis Börde.

Ulrich Hauer
Museum Haldensleben

Ein Haldensleben – Programm des Kabarets Kugelblitze anlässlich des 1050 Jahre-Jubiläums der Stadt Haldensleben, von und mit Sabine Münz und Ernst-Ulrich Kreschel

Freitag, 19. Februar, 20.00 Uhr
KulturFabrik Haldensleben

Veranstaltung des Alsteinklubs /
Stadt Haldensleben



Haldensleben. Eine Stadt im Grünen.
54 Meter über dem Meeresspiegel,
ca. 20.000 Einwohner.
Regiert von Regina der Ersten.
Und jetzt endlich ein Jubiläum.
Wir feiern 1050 Jahre Mittellandkanal, Hermes-
versand und Euroglas!
Das Magdeburger Kabarett „Die Kugelblitze“
gratuliert auf seine ganz besondere Art und Weise
und startet mit einem Sonderprogramm einen
Angriff auf die Lachmuskeln des geschätzten
Publikums.
Prominenz aus High Society und Politik galoppie-
ren Seite an Seite mit dem Reitenden Roland, um
die besten Plätze am Buffet zu ergattern.
Aber wird auch Angela Merkel in Haldensleben
Asyl bekommen?
Wir schaffen das!
Schließlich heißt es: „Wer kommt, bleibt!“

Rückblick auf die 1000-Jahrfeier Haldenslebens 1966

VORTRAG

Vortrag mit Sieglinde Bandoly mit Dia- und Filmvorführung

Samstag, 5. März, 19.00 Uhr
KulturFabrik Haldensleben

Gemeinschaftsveranstaltung des Museums
Haldensleben, des Kreis- und Stadtarchivs
Haldensleben und der Stadt Haldensleben



Die meisten Menschen, die die 1000-Jahrfeier
Haldenslebens 1966 bewusst miterlebt haben,
sind heute bereits im Rentenalter. Hierzu gehört
auch die langjährige Leiterin des Museums
Haldensleben, die damals als Assistentin ihre
Vorgänger Willi Koch und Bruno Weber bei der
bereits 1963 beginnenden Vorbereitung des Fest-
umzuges unterstützte. Auch die redaktionelle
Bearbeitung der für die damaligen Verhältnisse
aufwändigen Festschrift lag in den Händen der
Museumsmitarbeiter. Im Anschluss an den
Erinnerungsbericht Sieglinde Bandolys wird ein
aus mehreren Schmalfilmen zusammengestelltes
Filmdokument über die Feierlichkeiten gezeigt.

Sonntag, 6. März, 10.00 – 14.00 Uhr Kreis- und Stadtarchiv Haldensleben

Veranstaltung des Kreis- und Stadtarchivs
Haldensleben



Im Jubiläumsjahr der Stadt Haldensleben wird das Kreis- und Stadtarchiv Haldensleben am 06.03.2016, zum bundesweiten Tag der Archive, eine Ausstellung unter dem Motto „1050 Jahre Haldensleben im Archiv“ eröffnen.

In dieser Ausstellung wird erstmals die Urkunde Otto I. von 966 gezeigt, die das Stadtjubiläum (Ersterwähnung von „hahaldeslevo“) begründet. Weiterhin zeigt das Archiv Originalurkunden und Archivalien, die die 1050-jährige Geschichte unserer Stadt authentisch darstellen. In dieser Ausstellung, welche bis zum 28.08.2016 besichtigt werden kann, soll die große Bandbreite an originalen Archivalien zur Stadtgeschichte im Kreis- und Stadtarchiv Haldensleben gezeigt werden.

Führungen im Stendaler Turm zur Geschichte des Templerordens und der Stadt Haldensleben

FÜHRUNG

Samstag, 12. März, 14.00 – 18.00 Uhr Stendaler Torturm Haldensleben

Veranstalter:
Förderverein Wichmannsburg und Umgebung e.V.



Der Bau des an der Straße in Richtung Stendal erbauten Turms wird auf den Zeitraum Ende des 13./Anfang des 14. Jahrhunderts datiert. Der auf einem rechteckigen Grundriss von 9,10 Meter mal 6,45 Meter errichtete Turm beinhaltet eines der vier Stadttore Haldenslebens.

Im Jahre 2011 wurde der Torturm von der Stadt Haldensleben dem „Förderverein Wichmannsburg und Umgebung e.V.“ als Domizil zur Nutzung übergeben. Die „Haldensleber Templer“ haben den Turm mittelalterlich hergerichtet und mit einem Rittersaal versehen, lasst Euch bei einer Führung in die Zeit des 13. Jahrhunderts entführen.

Aufregende Schnitzeljagd durch die Innenstadt von Haldensleben

Donnerstag, 24. März, 9.30 Uhr KulturFabrik

Veranstaltung des Alsteinklubs /
Stadt Haldensleben



Gemeinsam wollen wir eine spannende Schatzsuche, in Form einer Schnitzeljagd, durch die Innenstadt von Haldensleben unternehmen. Gesucht wird der sagenumwobene Osterschatz. Wir hören nicht nur Geschichten vom Osterhasen, sondern lernen nebenbei noch Wissenswertes über die Kreisstadt, die in diesem Jahr sage und schreibe 1050 Jahre alt wird.

Für Kinder ab 7 Jahren, die Kinder sollten schon lesen und rechnen können. Der Eintritt ist frei, Anmeldung aufgrund begrenzter Kapazitäten unter Tel.: 03904/40159 erbeten, Treffpunkt: KulturFabrik

Grafensitz und Burgwartzentrum

FÜHRUNG

Die mittelalterlichen Burgwälle im Althaldensleber Park

Montag, 28. März, 14.00 Uhr Themenführung ab Klosterhof (Berufsschule) mit Ulrich Hauer

Kulturgeschichtlicher Oster Spaziergang
des Aller-Ohre-Vereins



Dass die Grafen von Haldensleben eine repräsentative Burg im namensgebenden Ort hatten und dass der ebenfalls im 10. Jahrhundert erwähnte Burgwartbezirk Haldensleben eine wehrhafte Befestigungsanlage voraussetzt, ist unstrittig. Unstrittig ist auch, dass diese bei dem vermutlich bereits seit dem 5. Jahrhundert besiedelten Althaldensleben zu suchen sind. Dort gibt es mit der Burgstätte am Kloster und dem Burgwall „Hannchens Ruh“ am Ende des Althaldensleber Parks gleich zwei Burgstandorte mit anschaulichen Resten mittelalterlicher Befestigungswerke. Anhand der wenigen schriftlichen Überlieferungen und archäologischen Befunde ist allerdings weder eine genaue zeitliche Einordnung, noch eine eindeutige Zweckbestimmung der beiden Burgen möglich. Der Museumsleiter Ulrich Hauer hat in der Vergangenheit beide Kulturdenkmale archäologisch untersucht und wird an Ort und Stelle eine realistische Einordnung des Forschungsstandes versuchen.

**Samstag, 02. April, 9.00 – 16.00Uhr
KulturFabrik**

Veranstaltung der Briefmarkenfreunde
Haldensleben und Umgebung e.V.

27. Landesverbandstag der Philatelisten in Sachsen-Anhalt e.V. mit Ausstellung und Tausch

Die Philatelistenvereine von Sachsen-Anhalt treffen sich am 2. April 2016 in unserer Stadt in der KulturFabrik zu ihrem 27. Landesverbandstag. Mit der Wahl unserer Stadt als Tagungsort werden neben dem Stadtjubiläum auch die Erfolge des Haldensleber Briefmarkenvereins für das Land Sachsen-Anhalt gewürdigt. Umrahmt wird der Tag mit einem Briefmarkentausch für jedermann. Händler bieten Postkarten und Briefmarken zum Kauf an.

Ein Sonderpostamt mit Sonderstempel und Sonderbriefumschlag zum Stadtjubiläum sind erhältlich. Eine kleine Ausstellung vom Haldensleber Briefmarkenverein zum Thema „10mal Haldensleben“ gibt Einblicke in die Stadtgeschichte an Hand von Briefmarken, Postkarten und Material aus dem Stadtarchiv. Es geht um die Entwicklung der Eisenbahn, um das Postwesen um 1900 oder um Ereignisse der Wendezeit, um nur einiges zu nennen. Mehr können die Besucher am 2. April von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr in der KulturFabrik erleben.



April bis Mai Schaufenster der Geschäfte der Innenstadt Haldensleben

Veranstaltung der Geschäftsleute der Innen-
stadt von Haldensleben



Weißt du noch? ...so geht man mittlerweile durch die sehr umfangreich sanierte Hagenstraße, die nicht nur im neuen Glanz, sondern auch mit einem geänderten Einzelhandelsangebot aufwartet. Antworten darauf bieten Ihnen die Einzelhändler der Hagenstraße und der Nebenstraßen. Wir zeigen Ihnen alte Straßen- und Ladenansichten und geben somit auch die Antwort auf die Frage: „Weißt du noch?“ Anlässlich des 1050-jährigen Jubiläums laden wir zum Schaufensterbummel durch die Vergangenheit und zum anderen zur Shopping-Tour in die Hagenstraße ein. Dieses Highlight „Shoppern in der Vergangenheit“ bieten Ihnen die Innenstadthändler im Zeitraum von Mitte April bis Mitte Mai. Einen weiteren Höhepunkt setzen wir gemeinsam zur HUPE. Seien Sie unser Gast – Wir freuen uns auf Sie!



Vortrag von Kurt Bartels

Montag, 4. April, 19.00 Uhr
Gemeindezentrum St. Marien, Gärhof 7

Gemeinschaftsveranstaltung des Museums Haldensleben, des Kreis- und Stadtarchivs Haldensleben und der evangelischen Kirchengemeinde St. Marien Haldensleben



Nicht nur für Historiker und Genealogen sind Ortsfamilienbücher mit deren übersichtlichen Darstellungen aller in schriftlichen Quellen überlieferten Personen und Familien, die in historischer Zeit in einem bestimmten Ort gelebt haben, von unschätzbarem Wert. Einer, der sich der akribischen Auswertung vor allem der Kirchenbücher widmet, ist Kurt Bartels. Bereits 2008 hat er das Familienbuch seines Geburtsortes Althaldensleben veröffentlicht und 2015 die Arbeit am Familienbuch Neuhaldensleben beendet. Zum Stadtjubiläum liegen nun die voluminösen fünf Teilbände mit insgesamt 2582 Seiten vor, die die Zeitspanne von 1599 bis 1800 umfassen und die Kurt Bartels erstmals öffentlich vorstellt.

Führungen im Stendaler Turm zur Geschichte des Templerordens und der Stadt Haldensleben

FÜHRUNG

Samstag, 16. April, 14.00 – 18.00 Uhr
Stendaler Torturm Haldensleben

Veranstalter:
Förderverein Wichmannsburg und Umgebung e.V.

Der Bau des an der Straße in Richtung Stendal erbauten Turms wird auf den Zeitraum Ende des 13./Anfang des 14. Jahrhunderts datiert. Der auf einem rechteckigen Grundriss von 9,10 Meter mal 6,45 Meter errichtete Turm beinhaltet eines der vier Stadttore Haldenslebens.

Im Jahre 2011 wurde der Torturm von der Stadt Haldensleben dem „Förderverein Wichmannsburg und Umgebung e.V.“ als Domizil zur Nutzung übergeben. Die „Haldensleber Templer“ haben den Turm mittelalterlich hergerichtet und mit einem Rittersaal versehen, lasst Euch bei einer Führung in die Zeit des 13. Jahrhunderts entführen.



Samstag, 23. April, 12.00 Uhr
KulturFabrik Haldensleben

Veranstalter: Stadt- und Kreisbibliothek



Was lässt sich alles unter dem Thema „Mein Haldensleben“ zusammenfassen? Eine Zeichnung der Marienkirche, der Reitende Roland in Öl, die Blade Night im Keilrahmen verewigt oder einfach ein Aquarell der Lieblingsblume auf der Fensterbank? Kommen Sie ab dem 23. April in die Stadt- und Kreisbibliothek und betrachten Sie die Wettbewerbsbeiträge. Je mehr Besucher ihr Lieblingsmotiv wählen, desto spannender wird die Wahl zum Publikumssieger!

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.haldensleben.de/bibliothek oder direkt in der Bibliothek.

Literaten und Literatur in der Geschichte Haldenslebens

LITERATUR

Literarischer Salon zu Immermanns Geburtstag

Sonntag, 24. April, 17.00 Uhr
Museum Haldensleben

Gemeinschaftsveranstaltung
mit der Immermann-Gesellschaft



Wenn es auch nicht die bedeutendsten Vertreter der Weltliteratur waren, deren Lebensweg Haldensleben berührte, so findet sich in der Ortsgeschichte doch der eine oder andere nicht ganz unbekanntes Name. So erblickte der Abenteurer von der Trenck 1726 in Haldensleben das Licht der Welt und 1767 besuchte der Dichtervater Gleim den dortigen Oberbürgermeister Schulze. In Althaldensleben war es Johann Gottlob Nathusius, dessen geniales Schaffen nicht nur Carl Leberecht Immermann, sondern auch den großen Dichterkönig Goethe für sein literarisches Werk inspirierte. Sohn Philipp Nathusius wiederum bewirkte den Besuch von Bettina von Arnim und Hoffmann von Fallersleben in Althaldensleben. Bezug zur Familie Nathusius hat auch Gabriele Reuter, die in ihren Romanen gelegentlich eigene Erlebnisse in Alt- und Neuhaldensleben einfließen ließ. Im Literarischen Salon des Museums Haldensleben stellen Judith Vater und Ulrich Hauer aber auch weniger bekannte Literaten aus der Haldensleber Geschichte vor.

**Samstag, 30. April – Sonntag, 01. Mai
Innenstadt/Markt**

Veranstalter: Stadt Haldensleben,
Abt. Stadtmarketing



Hiesige Unternehmen Präsentieren Exklusiv

Im Jubiläumsjahr 2016 geht die erfolgreiche Regionale Leistungsschau HUPE in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Barleben ihrer vierten Auflage entgegen.

HUPE steht für „Hiesige Unternehmen Präsentieren sich Exklusiv“.

Zum Anlass des 1050-jährigen Jubiläums soll die Veranstaltung ein ganz besonderes Erlebnis werden. Gewerbetreibende, Dienstleister und Institutionen werden das wirtschaftliche Leben der Stadt so präsentieren, wie es ist: Vielfältig und leistungsstark! Für ein attraktives Rahmenprogramm sorgt die Stadt Haldensleben.

Wieder dabei ist der umfangreiche und interessante Reisemarkt, der zum Entdecken der näheren und weiteren Heimat einlädt. Für Überraschungen sorgt auch die bewährte Verlosungsaktion mit attraktiven Preisen, die die Aussteller zur Verfügung stellen.



(vorheriger Workshop)

Samstag, 21. Mai, 11.00 – 16.00 Uhr
Grundschule „Gebrüder Alstein“

Veranstalter: Tanzsportclub Roland e.V.



Der Tanzsportclub Roland e.V. beschreitet tänzerisch den geschichtlichen Boden der 20er Jahre. Außerdem kommt der ehemalige Weltmeister Nico Hilger aus Magdeburg am Tanzttag nach Haldensleben. Bekannt durch viele Veranstaltungen zur Förderung von Kindern und Jugendlichen in der Region, freuen auch wir uns auf eine gemeinsame Veranstaltung. Am Tag des Tanzes wird er im Zuge der Veranstaltung mit interessierten Gästen einfache HipHop- oder Breakdance-Schritte üben. So können nach 1-2 stündigem Workshop Jung & Alt am Ende gemeinsam nach der passenden Musik tanzen. Abwechselnd dazu findet an dem Tag ein Discofox-Workshop statt, bei dem es ebenfalls darum geht, dass am Ende jeder in der Lage ist eine kleine Tanzfolge auf's Parkett zu legen. Der HTC Roland e.V. praktiziert dieses Tanzen nach den strengen Regeln für Standard- und Lateinamerikanische Tänze. Er zeigt aber auch, dass die Welt des Tanzens viel bunter und interessanter ist und gibt Anfängern die Möglichkeit mitzumachen.



Die Innenstadt von Haldensleben ist wieder fest in Kinderhand!

**Sonntag, 22. Mai, 10.00 Uhr
Innenstadt**

Veranstalter: Stadt Haldensleben



Bunt, laut und fröhlich geht es am 22. Mai wieder in der Hagenstraße zwischen Hagentorplatz und Holzmarktstraße zu, wenn diese von 10:00 bis 18:00 Uhr fest in Kinderhand ist. Auf der Bühne am Postplatz sorgen das OK-Live-Ensemble, der Nachwuchs aus den Kitas und Grundschulen und von Kids & Co mit Gesang und Tanzeinlagen für Stimmung.

Kreative Ambitionen können an verschiedenen Mal- und Bastelstraßen der Vereine der Stadt ausgelebt werden. Karussell und Riesenrutsche bieten jede Menge Spaß und als besonderes Vergnügen zum 1050jährigen Stadtjubiläum werden Clowns in altertümlichen Kostümen unterwegs sein und zusätzlich gute Laune verbreiten. Die Faszination historischer Holzspiele, zu denen historisch kostümierte Akteure einladen, forciert den Spaß an der Stadtgeschichte.

Hoch her geht es auch auf dem Kinderflohmarkt, wo nach Herzenslust gehandelt und getauscht werden kann. Einen Blick hinter die Kulissen lassen Feuerwehr, Technisches Hilfswerk, DRK und Polizei zu, die ebenfalls mit kindgerechten Aktionen dabei sein werden.

Für das leibliche Wohl ist mit allerlei süßen und herzhaften Leckereien natürlich auch gesorgt. Also: Allen ein herzliches Willkommen zum kunterbunten Kinderfest!

Sonntag, 22. Mai, 10.00 – 17.00 Uhr
Museum Haldensleben

Veranstalter: Museum Haldensleben



Obwohl sich das 1910 gegründete Museum Haldensleben wegen seiner überörtlichen Bedeutung bereits seit 1953 in kreislicher Trägerschaft befindet, wurde und wird die Verortung des Museums in der Kreisstadt Haldensleben stets angemessen gewürdigt. So begrüßt im Eingangsfloor das Original des einzigen Reitenden Rolands der Welt, umgeben von städtischer Fachwerkarchitektur, die Gäste und in der Ausstellung zur Ur- und Frühgeschichte sind Fundstücke aus Haldensleben und dessen Umland prägend. In der Nathusius- und in der Uffrecht-Ausstellung ist nicht nur die Geschichte der Haldensleber Keramikindustrie präsent, sondern in letzterer lässt sich zudem die Stadtgeschichte bis 1990 verfolgen.

Geschichte der Stadt Haldensleben – 10. bis 19. Jahrhundert

Eröffnung der neu gestalteten Dauerausstellung

Sonntag, 22. Mai, 11.00 Uhr
Museum Haldensleben

Veranstalter: Museum Haldensleben



Als Bindeglied zwischen diesen Abteilungen wird nun nach einer grundlegenden Überarbeitung die Dauerausstellung zur Geschichte der Stadt Haldensleben vom 10. bis zum 19. Jahrhundert wiedereröffnet. Indem dort alle Illustrationen als kunsthandwerkliche Porzellanmalereien ausgeführt worden sind, verbindet die neue Ausstattungs-gestaltung in besonderer Weise die allgemeine Stadtgeschichte mit der Keramiktradition Haldenslebens. Zu den besonderen Exponaten gehören die romanische Schmuckscheibe von Niendorf, der Originalstempel des Stadtsiegels aus dem 14. Jahrhundert und ein Leuchter aus dem israelischen Tempel.

**Donnerstag, 26. Mai – Sonntag, 29. Mai
Schloss Hundisburg**

Veranstalter: Museum Haldensleben



Einweihung „Charleston Place“ „Charme“ – ein Projekt verbindet

KONZERT

**Samstag, 28. Mai, 19.00 Uhr
Schinkel-Simultan-Kirche Althaldensleben**

Kosten: 12,00 Euro

Veranstalter: Evangelische Lutherkirchengemeinde
Althaldensleben und Projekt-Team CHARME

Anlässlich der Feierlichkeiten zum Stadtjubiläum, der projektbezogenen Zusammenarbeit und der freundschaftlichen Verbindung nach Charleston, South Carolina, USA präsentieren wir an diesem Wochenende:

**Jazz aus Charleston, USA:
Leah Maria Suarez and Friends in concert**



Einweihung „Charleston Place“ Open-Air-Musik-Brunch

FEST

**Sonntag, 29. Mai, 11.00 Uhr
Althaldensleben, Eingang zum
Landschaftspark**

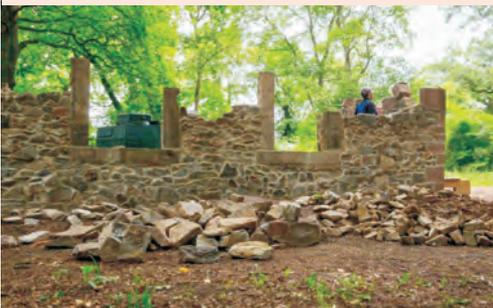
Kosten: 10,00 Euro für Musik und Verpflegung

Veranstalter: Projekt-Team CHARME

Wir laden alle Haldenslebener ein, eine neue Verschönerung unserer Parklandschaft feierlich einzuweihen.

„Charleston Place“ wurde in Bruchstein von jungen Studenten aus den Vereinigten Staaten für uns errichtet. Begleitet von gutem Essen und von Musik, die extra für diese Einweihung komponiert wurde, erfahren Sie alles über die Idee von „Charleston Place“. Lernen Sie diese Ecke des Parks aus einem ganz neuen Blickwinkel kennen.

**11.00 Uhr Begrüßung
Jazz-Musik von Leah Maria Suarez and Friends
Namensweihe und Segnung
Brunch mit Live-Musik aus den USA und
Deutschland**



Mittwoch, 01. Juni, 10.00 bis 13.00 Uhr
Innenstadt

Veranstalter: Stadt Haldensleben



Eine Reminiszenz an die „Tour de France des Ostens“ ist die kleine Friedensfahrt mit Kindern der Altersgruppe 8 bis 10 Jahre in der Innenstadt Haldenslebens. Viele Haldensleber werden sich lebhaft an die spannenden Einzeletappen durch Polen, die Tschechoslowakei und die DDR erinnern, an das Mitfiebern mit den Radrennfahrern, an die Friedensfahrt-Fanfare, an die Symbolfigur für die Friedensfahrt, Pablo Picassos weiße Friedenstaube. Die Haldensleber Kinder eiferten bei Radrennen im Rahmen der Spartakiaden bzw. der Kinder- und Jugendspiele ihren großen sportlichen Vorbildern nach.

Der zweimalige Gewinner Gustav-Adolf Schur, genannt „Täve“, wurde nach 1989 mit großem Abstand zum populärsten Sportler der DDR gewählt. Der spätere Straßenradweltmeister Täve Schur wurde 1955 der erste Gesamtsieger für die DDR. Er wird am 1. Juni in Haldensleben voraussichtlich dabei sein und übernimmt die Patenschaft für diese kleine Friedensfahrt in Haldensleben.



Samstag, 04. Juni – Sonntag, 05. Juni Althaldensleben, Landschaftspark

Veranstalter:
Stadt Haldensleben, Abt. Stadtmarketing



Auf eine Zeitreise durch die lange und wechselvolle Geschichte der 1050-jährigen Stadt Haldensleben können sich die Besucher des Historischen Szenenfestes „Menschen und Meilensteine“ rund um den Burgwall Althaldensleben begeben.

Im Landschaftspark, rings um den Grafensitz derer von Haldensleben, wird ein zeitlicher Bogen von der Jungsteinzeit bis zum frühen 20. Jahrhundert gespannt werden – mit Spielszenen, historischen Ständen und allerlei Aktionen zum Mitmachen und Ausprobieren. So wird erlebbar, wie unsere Stadt sich über die Jahrhunderte und Jahrtausende entwickelt und welche Ereignisse die lokale Geschichte geprägt haben. Dabei versteht sich das Szenenfest als lebendige Ergänzung der zum Jubiläum erweiterten Dauerausstellung zur Stadtgeschichte im Museum.

Ein sorgsam ausgewählter Handwerkermarkt und natürlich auch Kulinarisches quer durch die Jahrhunderte runden das Szenenfest ab.



Geocaching-Tour durch Haldensleben

FÜHRUNG

Samstag, 11. Juni Stadtgebiet Haldensleben

Veranstalter:
Grundschule St. Hildegard

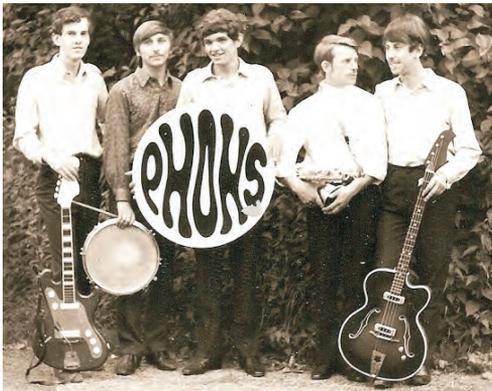
Anmeldung bitte unter:

ollner-hilde@sonnenkinder.org



Samstag, 11. Juni, 17.00 Uhr
KulturFabrik Haldensleben

Veranstaltung des Alsteinklubs /
Stadt Haldensleben



Haldensleben feiert sich und wir feiern seine Musiker: Im Rahmen der 1050-Jahr-Feier im Jahr 2016 präsentiert die KulturFabrik Haldensleben eine Ausstellung über die Haldenslebener Rockgeschichte.

Gezeigt werden alle möglichen Materialien über Haldensleber Bands, wie u.a. den Elektrons, den Klingenden Sternen, Kork, Zippels Beatband oder aber auch jüngeren Datums wie Firsttacke, Second Begin, Blindman Leading Blindman, Veitstanz usw.

Der Besucher erhält Einblicke in vergangene Konzertauftritte, Anekdoten, Fotos, alte Veranstaltungsplakate/-ankündigungen. Original-Musikinstrumente sowie Musikaufnahmen runden die Ausstellung ab. Ehemalige Akteure oder Konzertbesucher sind eingeladen, in alten Erinnerungen zu schwelgen. Die musikalische Umrahmung der Vernissage übernehmen selbstverständlich Haldenslebener. Zudem wird in einigen Interviews mit ehemaligen und aktuellen Akteuren das Musikgeschehen in Haldensleben beleuchtet.

Die Ausstellung ist bei freiem Eintritt während der Öffnungszeiten bis zum 06.08.16 im Erdgeschoss der KulturFabrik zu sehen. An diesem Tag findet abends im JFZ „Der Club“ das Abschlusskonzert statt, bei welchem ausschließlich Haldensleber Musiker auf der Bühne stehen.



Samstag, 18. Juni, 16.00 Uhr
Mehrgenerationenhaus EHFA/Garten

Veranstalter: Verein zur Förderung der
 Kultur- und Heimatpflege e.V.



„**Bunt ist die Welt**“ heißt es im Garten des Mehrgenerationenhauses EHFA. Das Haus und der Eine-Welt-Chor laden ein zu einem unterhaltsamen musikalischen Treff.

Der Chor vereint Einheimische und Migranten und will dazu beitragen, dass sich alte und neue Haldensleber besser kennen lernen, dass die 1050-jährige Stadt auch für Menschen aus anderen Ländern ein Zuhause wird. Auch Hugenotten und Pfälzer haben sich einst in Haldensleben angesiedelt und die Stadt im Laufe der Zeit mit geprägt.

Kinder-Führung am Bodendenkmal der ehemaligen Templerburg FÜHRUNG
Wichmannsdorf mit kleinem Imbiss und Schatzsuche des Goldenen Ritters

Samstag, 18. Juni, 14.00 Uhr
Templerburg Wichmannsdorf
Treffpunkt: Klausort / Gaststätte
„Alte Ziegelei“

Veranstalter:
 Förderverein Wichmannsburg und Umgebung e.V.



Mit Heinrich von Wichmannsdorf ist 1143 in einer Urkunde Heinrichs des Löwen erstmals der Name des kleinen Ortes zwischen Ohre und Beber belegt. Im Jahre 1223 wird erstmals der Ritterorden der Templer urkundlich als Eigentümer in Wichmannsdorf bezugt.

Unter Friedrich von Alvensleben, dem letzten Präzeptor von Slawien und Allemanien erlangte die Templerburg eine politische und wirtschaftliche Bedeutung.

Ein markantes Merkmal auf dem Gelände der ehemaligen Burganlage ist der sogenannte „Nonnenspring“, welcher auf die Sage vom „Goldenen Ritter“ zurückzuführen ist.

Anmeldung erforderlich

Tel.: 03904 – 40 459

Mail: info@tempelritterorden.eu



Samstag, 18. Juni, 15.00 – 21.00 Uhr Schinkel- Simultan-Kirche Althaldensleben

Veranstalter: Katholische Pfarrei St. Christophorus
Althaldensleben



15:00 – 17:00 Uhr Tag der offenen Tür im Kindergarten St. Johannes Kirchgang 2, Althaldensleben

Veranstalter: Katholische Kita St. Johannes

1228 wurde in Althaldensleben ein Kloster der Zisterzienserinnen gegründet. Zur Zeit der Reformation blieb das Kloster beim katholischen Glauben. Unter dem Erzbischof Sigismund wurde die Reformation im Erzbistum forciert, so dass die Äbtissin gezwungen wurde, 1562 einen evangelischen Prediger anzustellen. In der Klosterkirche fanden nun katholische und evangelische Gottesdienste statt. 1708 entschied die Äbtissin, in die Kirche eine Wand einzuziehen, so dass 2 separate Gottesdiensträume entstanden. 1810 wurde das Kloster aufgelöst und an den Magdeburger Kaufmann Nathusius veräußert. Er führte mit dem preußischen Staat Verhandlungen, in deren Ergebnis 1830 der heutige Kirchenbau entstand. Es wurde den Gemeinden neu zur Verfügung gestellt, was sie vorher bereits hatten: 2 Kirchen und ein simultan genutzter Turm. Damit ist dieser Bau ein in Deutschland einmaliges Gebäude.

Unter dem Dach der Simultankirche glauben, leben und feiern zwei Konfessionen gemeinsam – durch die geschichtliche Entwicklung Getrenntes wird in der Schinkel-Simultan-Kirche wieder zusammengeführt.



Samstag, 18. Juni, 10.00 Uhr
Museum Haldensleben

Veranstalter:
Museum Haldensleben



Historische Ratssitzung 1050 Jahre Haldensleben

THEATER

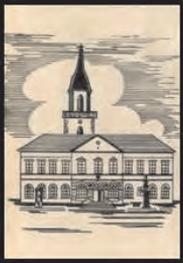
Samstag, 2. Juli, 13.00 Uhr
Marktplatz Haldensleben

Veranstalter: Turmtheater Haldensleben

Im Anschluss an den Regionalmarkt wird eine mittelalterliche Ratsherrensitzung auf dem Marktplatz stattfinden. 12 Mitglieder des Rates – sofern zugegen, werden über Anträge diskutieren und womöglich entscheiden oder Streitigkeiten von Bürgern schlichten. Die Bürger von Haldensleben sind ebenfalls aufgerufen, ihre Probleme den Ratsherren vorzutragen, sofern sie interessiert sind, ihre Heimatstadt zu gestalten.

Darsteller und Anhänger des Turmtheaters Haldensleben sowie bekannte Schauspieler aus der Landeshauptstadt werden mit kräftig derbem mittelalterlichen Humor die Tagesordnungspunkte des Stadtgeschehens behandeln, wobei auch das strittige Thema der Kutschenunterführung an der Stadtmauer zur Sprache kommen soll. Viele bekannte Figuren der Stadtgeschichte werden zu sehen sein. Delegationen aus den Rolandstädten weilen an diesem denkwürdigen Tag in Haldensleben und wie im Mittelalter üblich wird es Deftiges zu schmausen geben. Beginn ist 13 Uhr, das Ende der Sitzung ist auf Grund der vielen Streitthemen nicht vorhersehbar.

966
1050 Jahre
2016



24. Hundisburger SommerMusikAkademie Wandelkonzert

KLASSIK

in drei Durchgängen, Teilnehmerzahl je Durchgang ca. 80 Personen

Sonntag, 31. Juli, 16.00, 18.00, 20.00 Uhr
Treffpunkt: Marktplatz

(Änderungen vorbehalten!)

Veranstalter:
KULTUR-Landschaft Haldensleben-Hundisburg e.V.



Informationen zur
SommerMusikAkademie unter
www.sma-hundisburg.de

Eine Reise durch Raum und Zeit – zu Fuß durch die Musikgeschichte sowie die Geschichte des 1050-jährigen Haldenslebens. Im Wandelkonzert findet sich das Akademieorchester der SommerMusikAkademie in Kammermusikformationen im Jubiläumsjahr an verschiedenen Standorten Haldenslebens verteilt wieder und spielt große und kleine Werke der Musikgeschichte, die vom Publikum zu Fuß „erobert“ werden. Beginnend am Markt mit Rathaus und St. Marienkirche führt der Weg u.a. zum Mehrgenerationenhaus EHFA, zum Museum und zur Stadtwerke GmbH in der Villa Albrecht.

Zu jedem Haltepunkt gibt es Einführungen in Musik und Ort. Nirgends gibt es eine größere Nähe zwischen Publikum, Künstlern, Kunst und dem besonderen Ort. So vereint das Wandelkonzert alle Ideen der Akademie, die ein stetiges Fortentwickeln nicht nur der Musiker, sondern auch des Publikums und des Ortes ist, und gilt somit als Herzstück des gesamten Festivals.

Abschlusskonzert zur Ausstellung „60 Jahre Rock!“

KONZERT

Samstag, 06. August, 20.00 Uhr
JFZ „Der Club“

Veranstalter:
JFZ „Der Club“ & Stadt Haldensleben, Alsteinklub

Beschreibung siehe Seite 21



Freitag, 26. August – Sonntag, 28. August Innenstadt

Veranstalter:
Stadt Haldensleben, Abt. Kultur



An drei tollen Tagen feiern wir Haldensleberinnen und Haldensleber zum 25. Mal unser Altstadtfest. Dazu erwarten wir wieder viele Menschen aus nah und fern, die gemeinsam mit uns feiern und unbeschwerte Stunden im Herzen der Innenstadt verbringen wollen.

Auf vier Bühnen locken tolle Künstler, ein vielseitiges gastronomisches Angebot, zahlreiche Marktstände und ansprechende Mitmachaktionen. Anlässlich des Stadtjubiläums „1050 Jahre Haldensleben“ machen uns zum Festzug viele historische Persönlichkeiten und zahlreiche Rolande aus anderen Rolandstädten ihre Aufwartung. Auf dem Marktplatz findet ein ökumenischer Gottesdienst statt. Mit neuer medialer Kunst und einer Lasershow zum Jubiläum grüßt die Stadt ihre Gäste.



Ökumenischer Gottesdienst

KIRCHE

Sonntag, 28. August, 10.00 Uhr

St. Marien Kirche, Haldensleben

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde St. Marien
Haldensleben
Kath. Pfarrei St. Christophorus
Haldensleben
Ev. Kirchenkreis Haldensleben-
Wolmirstedt



Tag der offenen Tür

zum Haldensleber Altstadtfest

AUSSTELLUNG

Sonntag, 28. August, 10.00 – 14.00 Uhr
Kreis- und Stadtarchiv Haldensleben

Veranstalter:
Kreis- und Stadtarchiv Haldensleben

An diesem Tag wird die Ausstellung
1050 Jahre Haldensleben im Archiv
letztmalig zu besichtigen sein.

Sonntag, 28. August, 12.00 Uhr
Beginn: Masche

Veranstalter: Stadt Haldensleben

Kostümausleihe: Samstag 27. August ,
11:00 bis 14:00 Uhr
(Rückgabe Sonntag, bis 17:00 Uhr)
Ort: KulturFabrik



Wie in den letzten Jahren soll es auch 2016 wieder einen Umzug zum Altstadtfest geben, im Jubiläumsjahr natürlich besonders bunt und mit Beiträgen aus der Geschichte Haldenslebens.

Alle Bürger sind aufgerufen, sich dem bunten Reigen anzuschließen ob mit oder ohne Kostüm, dabei ist alles!

Und wer dabei sein möchte, sollte sich bis spätestens 30.06.2016 in der Kulturabteilung melden unter 03904/479331

oder per E-Mail : renate.schmidt@haldensleben.de.

Die ganze Dramatik der Stadtgeschichte ist in einem Umzug nicht darstellbar, aber einige wichtige Ereignisse sollten nicht fehlen. Z.B. die letzte Hexenverbrennung in Haldensleben auf dem Hamsterberg im Jahr 1656, die verheerenden Jahre der Pest, Heinrich der Löwe wird besiegt, die Jahre, als die Großsteingräber entstanden u.ä.. Dafür werden noch Mitwirkende gesucht, die sich dieser Themen annehmen. Es wird am 27. August ein Kostümverleih vor Ort sein, der die vorbestellten Kostüme gegen ein Entgelt verleiht. Der Ausleih von Kostümen kann auf Antrag finanziell von der Stadt gefördert werden. Über die vorliegenden Förderanträge befindet der Schul-, Kultur- und Sozialausschuss.



Fachschule für Landwirtschaft feiert 110-jähriges Bestehen

FEST

Tag der offenen Tür zum 110-jährigen Bestehen der Fachschule für Landwirtschaft

Samstag, 27. August, 12.00 – 16.00 Uhr

Fachschule für Landwirtschaft,
Marienkirchplatz 2 und
Bornsche Straße 48



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Veranstalter:

Fachschule für Landwirtschaft



Seit 110 Jahren werden am Traditionsstandort Haldensleben Führungskräfte für die Landwirtschaft ausgebildet. Die Fachschule für Landwirtschaft möchte dieses Jubiläum mit einem Festtag feierlich begehen.

Mit einer Festveranstaltung und gleichzeitiger feierlicher Schuljahreseröffnung um 10.00 Uhr soll für ein geladenes Publikum der Festtag zum Schuljubiläum eröffnet werden.

In der Zeit von 12.00 – 16.00 Uhr besteht für alle Interessenten die Möglichkeit die Schule zu besuchen und sich über deren Bildungsangebote zu informieren.

Seinen Abschluss findet der Festtag mit einem Schulfest für ehemalige Fachschüler, Mitarbeiter und Gäste beginnend um 19.00 Uhr.

Fachschule für Landwirtschaft feiert 110-jähriges Bestehen

FEST

Himmel und Erde – Äpfel und Kartoffeln die Früchte des Herbstes

Samstag, 03. September, 9.00 – 13.00 Uhr

Fachschule für Landwirtschaft,
Marienkirchplatz 2



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau

Veranstalter:

Fachschule für Landwirtschaft



Vorstellung und Verkostung von Apfel- und Kartoffelsorten

Seit Jahrhunderten sind Äpfel und Kartoffeln die Früchte des Herbstes und fehlen auf keinem Markt. Ausdruck der Kultur dieser beiden Früchte ist die schier unüberschaubare Zahl unterschiedlichster Sorten.

Im Rahmen der Festlichkeiten des 110-jährigen Bestehens der Fachschule für Landwirtschaft in Haldensleben und des Regionalmarktes präsentieren das Zentrum für Gartenbau Quedlinburg und die Fachschule für Landwirtschaft der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau ein Kaleidoskop bekannter und als auch neuer Sorten dieser beliebten Früchte, verbunden mit der Möglichkeit der Verkostung.

Villa Albrecht

Sonntag, 11. September Villa Albrecht

Veranstalter:
Stadtwerke Haldensleben



Die Tradition der Handschuhmacherei in Haldensleben begann Anfang des 19. Jahrhunderts und wurde durch Fritz und seinen Bruder Louis Albrecht in den 1870er Jahren industriell ausgebaut. Der Wohn- und Geschäftssitz war bis dahin auf einen Bereich innerhalb der Stadtmauer beschränkt. Mit dem Ausbau der Produktion erfolgt 1879 der Bau der Gerberei und Lagergebäude als Erweiterung auf einen südlichen Teil außerhalb der alten Stadtbegrenzung – dem Grundstück der heutigen Villa. Finanzielle Schwierigkeiten führten zum Konkurs der Firma und Versteigerung des Privatbesitzes der Brüder Albrecht. Die noch im Bau befindliche Fabrik westlich der Bahnhofstraße wurde durch den Wagenfabrikanten Stahlknecht gekauft und an die Frau von Fritz Albrecht verpachtet.

Mit wieder verbesserter Geschäftslage und dem Verzicht auf eine eigene Gerberei, wurde ca. 1904 mit den Planungen für die Villa begonnen und diese um 1906 als Wohnhaus der Familie Albrecht (wohl auch wieder unter finanziellen Schwierigkeiten) fertig gestellt.

Als Fritz Albrecht 1937 starb, war die Firma wirtschaftlich ruiniert. Auch eine Neugründung durch die Mutter und den Sohn konnte die Wende nicht herbeiführen, sodass die Firma 1948 geschlossen wurde. Seit den 1930er Jahren war die Villa im Besitz der Familie Dr. Pasemann und wurde bis zu seinem Tod 1957 als Praxis und Wohnhaus genutzt. Danach führte seine Frau das Haus als Pension und verkaufte es schließlich 1960 an die Stadt Haldensleben.

Die Villa diente 1960 – 1989 als Pionierhaus und Sitz der FDJ-Kreisleitung. Bis Mitte der 1990er Jahre war es Schülerfreizeitzentrum. Dann erfolgte der Verkauf an einen Investor, der dort eine Brauerei, Gaststätte und ein Casino geplant hatte. Das Projekt scheiterte – seitdem stand das Gebäude leer.



Die Stadtwerke Haldensleben GmbH war seit längerem auf der Suche nach einem möglichst zentral gelegenen neuen Standort für ihren Firmensitz. Der ungünstige Standort außerhalb des Stadtkerns und die schlechte Verkehrsanbindung führten unter anderem dazu, dass die Stadtwerke im Oktober 2012 die denkmalgeschützte Villa Albrecht auf dem 5.400 m² großen Grundstück erwarben. Im August 2015 bezog die Belegschaft ihren neuen Geschäftssitz und das neu errichtete barrierefreie Kundencenter im Herzen der Stadt.

Sonntag, 11. September Evangelische Kirche St. Marien Haldensleben

Veranstalter:
Ev. Kirchengemeinde St. Marien



Die Kirche entstand auf den Grundmauern älterer Kirchengebäude. Bereits vor der Zerstörung der Stadt Haldensleben durch Truppen des Magdeburger Erzbischofs Wichmann im Jahr 1181 befand sich hier eine Kirche. Auch diese wurde 1181 zerstört. Gemeinsam mit dem Wiederaufbau der Stadt erfolgte dann ab 1223 der Bau einer neuen Kirche. Ab 1375 wurde dann mit dem Bau einer dreischiffigen Kirche im Stil der Gotik begonnen. Bei einem Stadtbrand im Jahr 1661 wurde jedoch auch dieses Bauwerk zum größten Teil zerstört. Der Wiederaufbau wurde 1675 abgeschlossen.

Die Kirche verfügte über zwei Türme und entsprach ansonsten im Wesentlichen der heutigen Form. Nach einem Einsturz des südlichen Turms wurde 1808 auch der nördliche Turm abgerissen. Ab 1812 wurde ein neuer Turm errichtet.

In der südlichen Kirchenwand befinden sich die Grabsteine der bekannten Haldensleber Bürgermeister Joachim und Sebastian Alstein. Altar und Kanzel entstanden nach dem Stadtbrand 1666 in barocken Formen neu. Sie wurden von den Bildhauern Viering und Fone geschaffen.

Der Altar zeigt Abendmahl, Kreuzigung, Grablegung und den Auferstandenen. Rechts und links stehen die vier Evangelisten. Die Kanzel wird von Moses mit den Tafeln der 10 Gebote getragen. Das Kreuzigungsrelief ist das älteste Kunstwerk der Kirche (um 1400). Es war früher an der Ostwand des Chores angebracht. Die Seitenschiffe waren mit gotischen Gewölben versehen. Die Nebenaltdäre wurden mit Einführung der Reformation 1542 beseitigt. Am östlichen Pfeiler ist der Epitaph von Johann Paul Müller (gest. 1760) zu sehen, Königl. Preuß. und Herzogl. Württemb. Hofrat, Oberbürgermeister und Stadtrichter in Neuhaldensleben.

Neben der ovalen Schrifttafel finden wir die Figuren „Liebe“ und „Glauben“ und auf dem Giebel die Figur „Hoffnung“.

An der Ostwand des südlichen Seitenschiffes sind die Epitaphien von Johann Heinrich Lippoid (gest. 1744), Pastor von 1727-1744 in Haldensleben und seiner ersten Ehefrau Catharina Margarete, geb. Brüning (gest. 1739) und von Sebastian Matthias Natan (gest. 1726), der 32 Jahre lang zweiter Pfarrer in Neuhaldensleben war. Eingemauert innen in die Nordwand der Kirche ist der Grabstein von Oberstleutnant Tancker (gest. 1635, ein Schwiegersohn von Alstein).



Eröffnung der Sonderausstellung zum Tag des offenen Denkmals

Sonntag, 11. September, 10.00 - 14.00 Uhr
Kreis- und Stadtarchiv Haldensleben

Veranstalter:
Kreis- und Stadtarchiv Haldensleben



Haldensleben wird im Jahre 1816 Kreisstadt des gleichnamigen Kreises. Auch heute noch ist sie Kreisstadt des Landkreis Börde. Eingebunden in das Haldensleber Stadtjubiläum eröffnet das Kreis- und Stadtarchiv Haldensleben am Tag des offenen Denkmals am 11.09.2016 eine Ausstellung zu diesem Anlass. Gezeigt werden Archivalien aus 200 Jahren Kreisgeschichte. Um allen Interessierten einen umfassenden Überblick zu allen im Kreis- und Stadtarchiv Haldensleben und seiner Außenstellen befindlichen Bestände zu geben, wird eine Bestandsübersicht ausgestellt.

Führung am Bodendenkmal der ehemaligen Templerburg FÜHRUNG **Wichmannsdorf mit kleinem mittelalterlichem Imbiss** (Anmeldung erforderlich)

Samstag, 17. September, 17.00 Uhr
Templerburg Wichmannsdorf
Treffpunkt: Klausort / Gaststätte
„Alte Ziegelei“

Veranstalter:
Förderverein Wichmannsburg und Umgebung e.V.



Mit Heinrich von Wichmannsdorf ist 1143 in einer Urkunde Heinrichs des Löwen erstmals der Name des kleinen Ortes zwischen Ohre und Beber belegt. Im Jahre 1223 wird erstmals der Ritterorden der Templer urkundlich als Eigentümer in Wichmannsdorf bezeugt.

Unter Friedrich von Alvensleben, dem letzten Präzeptor von Slawien und Allemanien erlangte die Templerburg eine politische und wirtschaftliche Bedeutung.

Ein markantes Merkmal auf dem Gelände der ehemaligen Burganlage ist der sogenannte „Nonnenspring“, welcher auf die Sage vom „Goldenen Ritter“ zurückzuführen ist.



Anmeldung erforderlich
Tel.: 03904 - 40 459
Mail: info@tempelritterorden.eu

"Ensemble amarcord" – a cappella

KONZERT

Festkonzert "1050 Jahre Haldensleben"

Sonntag, 11. September, 16.00 Uhr
Schinkel- Simultan-Kirche Althaldensleben

Veranstalter: evangelische Lutherkirchengemeinde
Althaldensleben

1992 von ehemaligen Mitgliedern des Leipziger Thomanerchores gegründet zählt amarcord heute weltweit zu den besten Vokalensembles.

Vorverkauf: Bücherkabinett, Inh. Ursula Fricke,
Hagenstraße 7
Gemeindebüro der Lutherkirchengemeinde, Dieskastraße 16



Die Welt zu Gast in Althaldensleben

VORTRAG

Aus dem Gästebuch des Johann Gottlob Nathusius – 1821 bis 1838

Vortrag von Jochen Engelhard von Nathusius

Montag, 3. Oktober, 19.00 Uhr
Berufsschulzentrum im Kloster
Althaldensleben

Veranstalter: Berufsbildende Schulen Haldensleben
Museum Haldensleben

Diese Veranstaltung wird musikalisch begleitet durch Schüler der Kreismusikschule des Landkreises Börde



Der ab 1810 von Johann Gottlob Nathusius in Althaldensleben und Hundisburg geschaffene Agrar-Industrie-Konzern machte mächtigen Eindruck auf seine Zeitgenossen, denn es war eines der ersten derartigen Projekte im damaligen Deutschland. So verwundert es nicht, dass 1821 der Großherzog Carl August von Sachsen-Weimar-Eisenach Althaldensleben besuchte.

Da Nathusius erst kurz zuvor seinen Hauptwohnsitz vom Hundisburger Schloss in das behagliche Kloster verlagert hatte, war der Großherzog der erste, der sich in sein neues Gästebuch eintrug. Zahlreiche andere Besucher aus fast allen Teilen der Welt folgten bis 1838.

Der Archivar Jochen Engelhard von Nathusius hat in jahrelanger Arbeit Informationen über die illustre Gästeschar zusammengetragen und in den Jahreschriften der Museen des Landkreises Börde von 2014 bis 2016 veröffentlicht.

Eine Auswahl daraus wird er jetzt am Ort des einstmaligen Geschehens öffentlich vorstellen.

Einweihung von Gedenktafeln an Gräbern verdientvoller Bürger FÜHRUNG

Moderierter Rundgang über den Friedhof

Mittwoch, 12. Oktober, 15.00 Uhr
Friedhof Haldensleben

Veranstalter: Stadthof und Abt. Kultur
der Stadt Haldensleben

Wir erinnern uns an Persönlichkeiten der
Stadtgeschichte

**Marie Auguste Gerike,
Clemens Kühne,
Otto Boye,
Erich Grün,
Hermann Hubbe und
Erich Schmalbruch**

Die Ehrengräber verdientvoller Bürger Haldenslebens wurden mit Schrifttafeln versehen, denen man entnehmen kann, welche Verdienste sie um ihre Heimatstadt Haldensleben hatten.

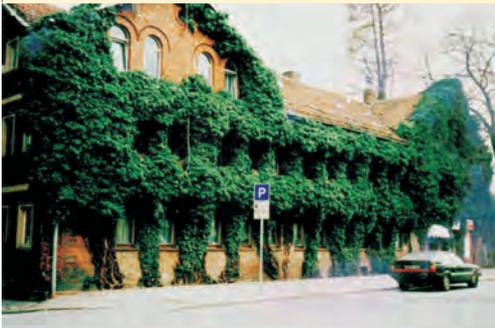
Ist es Zufall, dass der Mittellandkanal durch Haldensleben führt? Warum gibt es in Haldensleben eine Erich-Grün-Straße oder eine Marie-Gerike-Schule?

Ein Rundgang entlang der Ehrengräber und der denkmalgeschützten Gräber ist wie ein Rückblick in die Geschichte Haldenslebens, lässt uns innehalten und nachdenken über das Leben.



Donnerstag, 13. Oktober, 15.00 Uhr
KulturFabrik Haldensleben

Veranstalter: Stadt- und Kreisbibliothek



Aus Anlass der 1050-Jahrfeier präsentieren die Mitglieder des Schreibzirkels in der KulturFabrik eigene Texte über Vergangenes und Gegenwärtiges. Welcher Haldensleber erinnert sich nicht an das Efeuhaus? Bestimmt erkennen Sie den einen oder anderen Schauplatz der Geschichten wieder. Begeben Sie sich mit den Vortragenden auf eine Reise durch Raum und Zeit. Vielleicht begegnet Ihnen dabei ein Stück Ihres eigenen Lebens.



Weißt Du noch...?!

Alte Fotos üben eine große Faszination aus.

AUSSTELLUNG

Samstag, 15. Oktober, 11.00 Uhr
Bahnhof Haldensleben

Veranstaltung der Deutsche Bahn AG,
Bahnhof Haldensleben

Frau Henriette Hahn, Leiterin für das Marktgebiet der Deutsche Bahn AG in Sachsen-Anhalt eröffnet eine Ausstellung alter Fotos im Bahnhof Haldensleben.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bahn stellen ihre Bilder zur Verfügung, die Erinnerungen an Geschichte rund um die Bahn wach werden lassen.



Führungen im Stendaler Turm zur Geschichte des Templerordens und der Stadt Haldensleben

FÜHRUNG

Samstag, 22. Oktober, 14.00 – 18.00 Uhr
Stendaler Torturm Haldensleben

Veranstalter:
Förderverein Wichmannsburg und Umgebung e.V.



Der Bau des an der Straße in Richtung Stendal erbauten Turms wird auf den Zeitraum Ende des 13./Anfang des 14. Jahrhunderts datiert. Der auf einem rechteckigen Grundriss von 9,10 Meter mal 6,45 Meter errichtete Turm beinhaltet eines der vier Stadttore Haldenslebens.

Im Jahre 2011 wurde der Torturm von der Stadt Haldensleben dem „Förderverein Wichmannsburg und Umgebung e.V.“ als Domizil zur Nutzung übergeben.

Die „Haldensleber Templer“ haben den Turm mittelalterlich hergerichtet und mit einem Rittersaal versehen, lasst Euch bei einer Führung in die Zeit des 13. Jahrhunderts entführen.

„Die Bibliothek im Wandel der Zeit“

AUSSTELLUNG

Ausstellung vom 24.10.2016 bis 26.11.2016

Montag, 24. Oktober, 13.00 Uhr
Stadt- und Kreisbibliothek

Veranstalter: Stadt- und Kreisbibliothek



Mit Gründung einer Volksbibliothek in Neuhaldensleben im Dezember 1899 begann die wechselhafte Geschichte der heutigen Stadt- und Kreisbibliothek.

Ein bunter Querschnitt aus Fotos, Dokumenten und Texten gibt Einblick in die Entwicklung von der einstigen Bücherstube zum modernen Informationszentrum.

Der Pulverturm von Neuwaldensleben und der ostfälische Limes

VORTRAG

Vortrag von Ulrich Hauer und Vorstellung der neuen Jahresschrift

Montag, 7. November, 17.00 Uhr
Museum Haldensleben

Veranstalter: Museum Haldensleben



Bislang wurde allgemein angenommen, dass der 1402 nördlich von Neuwaldensleben angelegte Landgraben und die um 1450 erneuerte Steinförder Warte ausschließlich dem Schutz der städtischen Feldflur dienten.

Neuere Forschungen haben jedoch ergeben, dass diese Landwehr Teil einer überörtlichen Befestigungslinie ist, die an der Elbe nördlich von Wolmirstedt beginnend zunächst bis zur Linderburg bei Uthmöden führt.

Von da an verläuft das Wall-Graben-System weiter bis Helmstedt, um dann zwischen Oschersleben und Wanzleben die Bode zu erreichen. Zusammen mit den in Sichtweite errichteten Warten, die wiederum mit Burg- und Stadttürmen in Sichtverbindung standen, hatte diese Landwehr große Ähnlichkeit mit dem Römischen Limes und diente wie dieser der Verhinderung unkontrollierbarer Mobilität. Eine der am besten erhaltenen Warten unseres ostfälischen Limes ist der ab 1818 zur Lagerung von Schießpulver genutzte Pulverturm von Neuwaldensleben.



„Wer kommt, bleibt“

KABARETT

Ein Haldensleben – Programm des Kabarets Kugelblitze anlässlich des 1050 Jahre-Jubiläums der Stadt Haldensleben, von und mit Sabine Münz und Ernst-Ulrich Kreschel

Freitag, 11. November, 20.00 Uhr
Kulturfabrik Haldensleben

Veranstaltung des Alsteinklubs /
Stadt Haldensleben



Haldensleben. Eine Stadt im Grünen.
54 Meter über dem Meeresspiegel,
ca. 20.000 Einwohner.
Regiert von Regina der Ersten.
Und jetzt endlich ein Jubiläum.
Wir feiern 1050 Jahre Mittellandkanal, Hermes-
versand und Euroglas!
Das Magdeburger Kabarett „Die Kugelblitze“
gratuliert auf seine ganz besondere Art und Weise
und startet mit einem Sonderprogramm einen
Angriff auf die Lachmuskeln des geschätzten
Publikums.
Prominenz aus High Society und Politik galoppieren
Seite an Seite mit dem Reitenden Roland, um
die besten Plätze am Buffet zu ergattern.
Aber wird auch Angela Merkel in Haldensleben
Asyl bekommen?
Wir schaffen das!
Schließlich heißt es: „Wer kommt, bleibt!“

Führungen im Stendaler Turm zur Geschichte des Templerordens und der Stadt Haldensleben

FÜHRUNG

Samstag, 12. März, 14.00 – 18.00 Uhr
Stendaler Torturm Haldensleben

Veranstalter:
Förderverein Wichmannsburg und Umgebung e.V.



Der Bau des an der Straße in Richtung Stendal
erbauten Turms wird auf den Zeitraum Ende des
13./Anfang des 14. Jahrhunderts datiert. Der auf
einem rechteckigen Grundriss von 9,10 Meter mal
6,45 Meter errichtete Turm beinhaltet eines der
vier Stadttore Haldenslebens.
Im Jahre 2011 wurde der Torturm von der Stadt
Haldensleben dem „Förderverein Wichmannsburg
und Umgebung e.V.“ als Domizil zur Nutzung
übergeben. Die „Haldensleber Templer“ haben den
Turm mittelalterlich hergerichtet und mit einem
Rittersaal versehen, lasst Euch bei einer Führung
in die Zeit des 13. Jahrhunderts entführen.

Eröffnung der Sonderausstellung

Dienstag, 29. November, 19.00 Uhr
Museum Haldensleben

Veranstalter: Museum Haldensleben



Haldensleben wurde lange Zeit durch die keramische Industrie geprägt und bekennt sich bis heute als Traditionsstadt der Keramik zu ihrer Wirtschaftsgeschichte. Im Stadtbild erzählen noch bauliche Hinterlassenschaften von Produktionsorten, Besitzverhältnissen und Fabrikgrößen. Beinahe in jedem Haushalt finden sich keramische Zeugnisse aus Haldensleber Produktion vor und nach 1945 und vielen ist die jüngste Geschichte noch aus dem eigenen oder familiären Erwerbsumfeld bekannt. Die Ausstellung untersucht die Entwicklung der örtlichen Zierkeramik nach Ende des Zweiten Weltkrieges bis zu ihrem Niedergang nach der politischen Wende 1995. Die Produkte der Keramischen Werke Haldensleben waren nicht nur in der DDR begehrt, sondern wurden unter anderem ins sozialistische Ausland, nach Kanada, Holland oder auch Schweden exportiert. Hergestellt wurden komplette Sätze in modernen Dekors, ideenreich in Form und Farbgestaltung. Dazu zählten unter anderem Services, Schalen, Körbe, Vasen, Krüge, Blumentopf-kübel, Kerzenhalter oder auch Aschenbecher. In einem historischen Artikel heißt es: „Jedes Stück ein Schmuck für den modernen Wohnraum.“ Der besondere Fokus liegt auf der Produktionspalette der 60er und 70er Jahre.



Dienstag, 01. Dezember, 19.00 Uhr
KulturFabrik

Veranstaltung der Briefmarkenfreunde
Haldensleben und Umgebung e.V.
UKB: 2,00 Euro, Vereinsmitglieder: frei



„Herzog's
Ball-Säle
Kneipenlokale
Langer 128“

„Herzog's Land-
in-der-
Kneipen-
Restaurant“



Heute Mitternachts-Disco und Essen bei
Mc Donalds, beim Griechen oder Italiener. Aber wo
und wie feierten die Haldensleber um 1900?
Am Wochenende ging es zu Fuß mit der ganzen
Familie raus ins Grüne in die Gartenlokale mit
Musikpavillon und Spielplätzen, zum „Papenberg“
oder zum „Bierkeller“.

Die Haldensleber konnten auch vom Stendaler Tor
aus mit dem Kahn auf der Ohre zu einigen Gast-
stätten und zur Badeanstalt fahren. Am Wochen-
ende wurde auch viel getanzt in der Stadt:

„Herzogs Festsäle“, die Ballsäle im „Kaffee Rabe“
oder „Zum Goldenen Stern“ waren sehr beliebte
Haldenslebener Lokalitäten.

Die Polizei hatte dabei oft alle Hände voll zu tun,
um die lauten Zecher mit ihren Streichen zu zäh-
men, wie uns Peter Jannaschk bei diesem amü-
santen Vortrag zu berichten weiß.

Kommen Sie mit auf eine Tour durch die Haldens-
leber Kneipen auf alten Postkarten und erfahren
Sie viele Anekdoten über das Trinkverhalten der
Ohrestädter – selbstverständlich bei einem Glas
Bier.



**Samstag 03. Dezember
bis Sonntag 18. Dezember
Marktplatz**

Veranstalter: Stadt Haldensleben



Der Haldenslebener Sternenmarkt ist kleiner als andere Weihnachtsmärkte, weniger bunt, weniger laut, eher anheimelnd, fein und kulturvoll. Musiker zelebrieren täglich weihnachtliche Trompetenklänge.

Zu den großen Scherenschnitt-Lichtprojektionen an der Rathausfassade werden Märchen erzählt. Sogar der Weihnachtsmann kommt jeden Tag ausgestattet mit Süßigkeiten und einem Bildungsauftrag, steigt auf die historische Feuerwehr, öffnet ein Fenster mit von Kindern gemalten Kalendermotiven und fragt die Inhalte der Märchen ab. Grimms Märchen natürlich, denn das Museum Haldensleben besitzt seit 1964 einen Nachlassteil der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm. Die Haldensleber fühlen sich diesem kulturellen Erbe verpflichtet. Noch kennen die Kinder viele Hausmärchen der Gebrüder Grimm.



Es wäre schön, wenn das so bliebe.



Vernissage in der Kunstgalerie: Haldensleber Künstlergilde – gestern und heute

AUSSTELLUNG

Sonntag, 04. Dezember, 16.00 Uhr
KulturFabrik

Veranstalter: Stadt Haldensleben Alsteinklub



Bereits 1947 haben sich bildende Künstler der Stadt Haldensleben zusammengefunden und die Künstlergilde gegründet. Seit mehr als 60 Jahren treffen sich nun künstlerisch interessierte Menschen in immer wieder neuer Zusammensetzung, um gemeinsam zu arbeiten und die eigenen Erfahrungen bei der Arbeit mit den unterschiedlichsten Techniken auszutauschen.

Die diesjährige Ausstellung der Künstlergilde wird Aktuelles auf Papier und Leinwand oder aus Stein zeigen – die besten Arbeiten, die in den letzten beiden Jahren entstanden sind. Das Stadtjubiläum soll Anlass sein, auch zurückzuschauen. Zu den aktuellen Werken werden Arbeiten gezeigt, die in den Anfängen der Gildearbeit entstanden sind. Die gleichzeitige Ausstellung von Heutigem und Gestrigen ermöglicht interessante Vergleiche, die Konstantes aber auch Veränderungen im künstlerischen Arbeiten entdecken lässt.

Musikkreis Laudate

CHOR

Freitag, 09. Dezember, 18.00 Uhr
St. Marien Kirche, Haldensleben

Veranstalter: Musikkreis Laudate
Haldensleben

Der Musikkreis Laudate steht für ein weltoffenes Haldensleben.

Lieder aus Ost und West, Nord und Süd werden in historischen Gemäuern erklingen.



Verkaufsbeginn der DVD
am 06.12.2016
ab 15:00 Uhr in Haldensleben



Pünktlich zum 1050-Jahre-Jubiläum Haldenslebens haben das Museum, das Kreis- und Stadtarchiv, die Marketingabteilung der Stadt und Eulenspiegel-Multimedia aus Magdeburg kleine Schätze gehoben – Schmalfilmstreifen, die viele Haldensleber aus ihren Privatarchiven zur Verfügung gestellt haben, zeigen die ganz persönliche Sicht auf besondere und ungewöhnliche Momente. Da hängt ein Monteur an einem langen Seil an einem Transporthubschrauber, um die Flügel des Preußenadlers auf der Marienkirche zu demontieren. Eine Abiturklasse der damaligen EOS macht sich auf den Weg in den Harz zu einer wilden Abschlussfahrt. Und natürlich das Ereignis, dass viele Schmalfilmer 1966 fest gehalten haben – der Festumzug zum 1000. Stadtjubiläum.

Und, und, und...

Vielleicht weiß der eine oder andere, wer früher in Haldensleben eine Filmkamera besaß und evtl. noch alte Filmaufnahmen besitzt.

Bis Ende September ist alles, was Haldensleben betrifft, von Interesse und kann sich im Hauptfilm wiederfinden – also auch Fundstücke, die erst bei Aufräumaktionen auf alten Dachböden oder an ähnlichen Orten wiederauftauchen. Museum und Archiv hoffen auf noch viel „Goldstaub“.

Das bis dahin aufgefundene 8-Millimeter-Material aus den 1950ern bis in die 1980er Jahren kann ins Museum oder ins Kreis- und Stadtarchiv zum Digitalisieren gebracht werden.

Pünktlich am Nikolaustag wird die DVD „Haldensleben zur Schmalfilmzeit“ im Bahnhofscenter Haldensleben, im Museum und anderen Einrichtungen ab 15:00 Uhr käuflich erwerbbar sein, ein schönes Weihnachtsgeschenk für alle, die sich gerne an diese Zeit erinnern.

Als Geburtstagsgeschenk an alle Haldensleber hat **Doris Warnecke** aus Haldensleben eine Internet-Seite "**Zeitreise-Haldensleben.com**" begonnen.



Impressum

Herausgeber:

Stadt Haldensleben

Markt 20 bis 22

39340 Haldensleben

in Zusammenarbeit mit dem Museum und dem Kreis- und Stadtarchiv

Satz:

CD-Werbestudio

Gerikestraße 1

39340 Haldensleben

Druck:

Meiling Druck

Jacob-Uffrecht-Straße 3

39340 Haldensleben

Die Stadt dankt allen, die zum Gelingen
des Jubiläums „1050 Jahre Haldensleben“
beitragen und Fotos sowie Texte für das
Programmheft zur Verfügung stellten.

Näheres unter:

www.haldensleben.de/Kultur – 1050 Jahre Haldensleben

Stand: 4. März 2016

Änderungen vorbehalten



